Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den See-Kreis. 1816-1848

1841

54 (7.7.1841)

Visual Library

Großherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den

See-Kreis.

N. 54. Mittwoch den 7. Juli **1841.**

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

(1) Ettenheim. [Aufforderung und Fahndung.] Roman Offenburger von Schweighausen, Soldat beim großh. Dragonerregiment Großherzog, hat sich im Laufe des vorigen Monats unerlaubter Weise aus seinem Urlaub entfernt und ist seither nicht wieder zurückgekommen; derselbe wird hiemit aufgefordert, sich binnen sechs Wochen dahier oder bei seinem Regimentscommando zu stellen, widrigenfalls er in die gesezlichen Strafen der Desertion verurtheilt werden würde.

Sämmtliche großh. Behörden ersuchen wir, auf Roman Offenburger, dessen Signalement beifolgt, zu fahnden, ihn im Betretungsfalle arretieren und anher abliefern zu wollen.

Roman Offenburger ist 5′ 7″ groß, von starkem Körperbau, hat eine gesunde Gesichtsfarbe, blaue Augen, braune Haare, stumpfe Nase.

Ettenheim, den 28. Juni 1841.

Großh. Bezirksamt.

Rieder.

(1) Ueberlingen. [Fahndung.] Peter Hölle von Steinhofen im Fürstenthum Hohenzollern-Hechingen, dessen Personsbeschreibung unten folgt, hat sich in Bambergen einer Prellerei schuldig gemacht. Da dessen Aufenthalt unbekannt ist, so ersuchen wir die betreffenden Behörden, auf ihn fahnden und ihn im Betretungsfalle hieher einliefern zu lassen.

Derselbe ist 29 Jahre alt, 5′ 1″ groß, hat blonde Haare, hohe Stirne, blau-graue Augen, spizige Nase, großen Mund, gute Zähne und ein breites Angesicht.

Ueberlingen, den 30. Juni 1841.

Großh. Bezirksamt.

Bleibimhaus.

(1) Neustadt. [Fahndung.] Gegen den Schustergesellen Johann Gamb von Bierbronn, Amts Waldshut, liegt dringender Verdacht einer verübten Nothzucht vor.

Da dessen Aufenthalt unbekannt ist, so wird derselbe hiemit aufgefordert, sich binnen 4 Wochen dahier zu stellen, und über das ihm angeschuldigte Verbrechen sich zu verantworten, widrigenfalls nach Lage der Akten weiter verfügt würde.

Zugleich ersuchen wir sämmtliche Polizeibehörden auf diesen Purschen, dessen Signalement nicht angegeben werden kann, zu fahnden und ihn auf Betreten anher transportieren zu lassen.

Neustadt, den 1. Juli 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

Ganter.

(2) Müllheim. [Aufforderung und Fahndung.] Der Hautboist Wilhelm Frey von Müllheim hat sich am 11. Juni aus seiner Garnison heimlich entfernt. Derselbe wird deshalb andurch öffentlich aufgefordert, sich innerhalb 4 Wochen bei dem großh. Commando des vierten Infanterieregiments zu Mannheim, oder bei uns zu stellen, und sich über seine unerlaubte Entfernung aus der Garnison zu rechtfertigen, widrigenfalls man ihn als Deserteur bestrafen werde.

Zugleich ersucht man alle Policeibehörden auf den Wilhelm Frey fahnden und ihn im Betretungsfall an das gedachte Regimentscommando oder an uns gefänglich abliefern zu lassen, zu welchem Behufe wir dessen Signalement beifügen.

Müllheim, den 27. Juni 1841.

Großh. Bezirksamt.

Winter.

Signalement:

Alter 21 Jahre; Größe 5′ 4″ 3‴; Statur untersezt; Gesichtsfarbe gesund; Augen grau; Haare hellbraun; Nase dick.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

(3) Hüfingen. [Fahndung.] Die Maria Anna Lindner von St. Blasien, welche bei dem Stefan Stöhr in Donauöschingen als Magd diente, hat sich am 10. Juni heimlich von Donauöschingen entfernt, und sezte sich vor ihrer Entfernung mittelst Betruges in den Besz nachbezeichneter Gegenstände:

1) eines blauen Regenschirms, am obern Theile etwas zerrissen, und mit fischbeinernen Stängchen versehen, Werth 2 fl.;

2) eines rothen Unterrockes, Werth 3 fl. und

3) eines Betnusters, an welchem sich ein sächsischer Thaler zu 2 fl. 24 kr., und ein alter französischer Thaler zu 2 fl. 45 kr., worauf ein Pferd abgebildet ist, befinden.

Der jezige Aufenthalt der Inculpatin konnte bis jezt nicht ausgemittelt werden. Wir ersuchen deshalb sämmtliche Polizeibehörden, auf diese Person zu fahnden, und sie im Betretungsfall anher einzuliefern.

Hüfingen, den 22. Juni 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

Fischer.

Signalement:

Alter 19 Jahre; Statur besezt; Gesicht breit; Haare blond; Stirne breit; Augenbraunen blond; Augen blond; Nase dick; Mund mittler; Zähne gut; Kinn oval; Kennzeichen: am rechten Ohr, und zwar unten, ein Muttermal, in der Form einer Warze.

Kleidungsstücke:

Dieselbe trug bei ihrem Weggehen aus dem Hause des Stefan Stöhr: Eine schwarze glatte Jüppe und den oben beschriebenen rothen Rock. Ferner eine Bauernkappe und einen hellblauen Spenser.

(2) Müllheim. [Aufgefundener Leichnam.] Unterm 19. d. M. wurde auf einer Rheininsel unterhalb Neuenburg ein weiblicher Leichnam aufgefunden, welcher schon völlig in Verwesung übergegangen war, und deshalb nicht näher beschrieben werden kann, als daß er 5 Schuh lang ist und sich auf dem Hinterkopf noch ein Büschel gelbbrauner und grauer Haare befindet.

Nach dem Gutachten der Gerichtsärzte lag dieser Leichnam schon wenigstens 2 bis 3 Monate lang im Wasser, und ist der einer Frau von 50 bis 60 Jahren. Derselbe war mit einem ziemlich feinen leinenem Hemde, einem weißwollenen gestrickten Unterrock, einem Leibchen ohne Aermel von weißem Flanell und einem Paar weißbaumwollenen Strümpfen, an welche Socken von blauer Baumwolle angestrickt sind und über denselben noch mit schwarzwollenen Ueberstrümpfen ohne Socken bekleidet. Doch konnte an keinem der Kleidungsstücke ein Zeichen wahrgenommen werden. Auf dem Kopf befand sich noch ein Theil von einer weißen Spizenhaube, die unter dem Kinn zugebunden war. Spuren äußerer Verlezung konnten an dem Leichnam nicht wahrgenommen werden.

Man bringt dieß zur Ermittlung der Person der, wie es scheint, Verunglückten zur öffentlichen Kenntniß.

Müllheim, den 20. Juni 1841.

Großh. Bezirksamt.

Winter.

(1) Haslach. [Erkenntniß.] Nachdem sich nachbenannte Pflichtige zu der außerordentlichen Conscription auf die diesseitige öffentliche Vorladung bis jezt nicht gestellt haben, so werden sämmtliche der Refraction für schuldig erklärt, und jeder derselben in eine Geldstrafe von 800 fl. vorbehaltlich der persönlichen Strafe auf den Fall des Betretens, verfällt. Die Pflichtigen sind:

aus der Altersklasse pro 1837

Georg Armbruster von Hausach	Loos-Nr.	10.
Mathias Brüderle von Steinach	„	11.
Friedrich Kirnberger v. Haslach	„	16.
Karl Schmieder von Hausach	„	56.

aus der Altersklasse pro 1838

Josef Krämer von Steinach	Loos-Nr.	17.

aus der Altersklasse pro 1839

Andreas Burger von Haslach	Loos-Nr.	7.
Franz Xaver Maier von Steinach	„	35.
Anton Schmieder von Hofstetten	„	43.
Georg Wölfle von Steinach	„	53.
Wilhelm Kaspar von Steinach	„	61.
Anton Blattner von Hausach	„	69.

Haslach, am 1. Juli 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

Dilger.

(3) Weinheim. [Erkenntniß.] Da sich der Conscriptionspflichtige Michael Schüßler von Laudenbach, Loos-Nr. 141, auf die öffentliche Vorladung vom 28. Dezbr. v. J. N. 19,261 dahier nicht gestellt hat, so wird derselbe in Gemäßheit des §. 4 der Verordnung vom 5. Okt. 1840 der Refraction für schuldig erkannt, und in eine Geldstrafe von 800 fl. verfällt, vorbehaltlich seiner persönlichen Bestrafung auf Betreten.

Weinheim, den 23. Juni 1841.

Großh. Bezirksamt.

Gockel.

(3) Weinheim. [Erkenntniß.] Da sich Georg Peter Bechtold von Weinheim, Loos-Nr. 60, aus der Altersklasse 1837, auf die öffentliche Vorla-

dung vom 28. Januar d. J. Nr. 1483 bis heute dahier nicht gestellt hat, so wird derselbe der Refraction für schuldig erkannt, und in die gesezliche Strafe von 800 fl. verfällt, vorbehaltlich seiner persönlichen Bestrafung auf Betreten.

Weinheim, den 23. Juni 1841.

Großh. Bezirksamt.

Gockel.

(3) Blumenfeld. [Erkenntniß.] Nachdem sich die zu der außerordentlichen Conscription pro 1841 gehörigen, durch diesseitige Verfügung vom 27. Januar d. J. Nr. 1341 öffentlich ausgeschriebenen, nachbenannten Conscriptionspflichtigen bis anzu nicht gestellt haben, so werden sämmtliche der Refraction für schuldig erklärt, und jeder derselben in eine Geldstrafe von 800 fl. vorbehaltlich der persönlichen Strafe auf den Fall der Betretung, verfällt.

Altersklasse 1838

Leander Schmid von Hilzingen	Loos-Nr.	1.
Franz Frank von Thalheim	„	22.
Anselm Veit von Thengen	„	29.

Altersklasse 1839

Josef Küderle v. Blumenfeld	„	26.

Blumenfeld, den 22. Juni 1841.

Großh. Bezirksamt.

Baur.

(3) Breisach. [Erkenntniß.] Die beiden conscriptionspflichtigen Roman Wallser von Vogtsburg, und Johann Georg Kaiser von Leiselheim, aus der Altersklasse 1840, welche sich auf die öffentliche Vorladung vom 13. Jan. d. J. Nr. 1781 nicht gestellt haben, werden nunmehr der Refraction für schuldig erkannt, und jeder von ihnen in eine Geldstrafe von 800 fl. verfällt, und bleibt ihre persönliche Bestrafung auf Betreten vorbehalten.

Breisach, den 15. Juni 1841.

Großh. Bezirksamt.

v. Rotteck.

(3) Müllheim. [Erkenntniß.] Da sich der Rekrut Johann Friedrich Hauber von Niedereggenen auf die öffentliche Vorladung vom 4. März d. J., Nr. 5034, nicht gestellt hat, so wird er andurch der Refraction für schuldig erklärt, und vorbehaltlich seiner persönlichen Bestrafung im Betretungsfalle in eine Geldstrafe von 800 fl. verfällt.

Müllheim, den 22. Juni 1841.

Großh. Bezirksamt.

Winter.

(3) Rheinbischofsheim. [Erkenntniß.] Die nach der Rekrutenübernahme ausgetretenen Milizpflichtigen

Abraham Kleinmann und
Christian Wüst von Holzhausen,

zur Altersklasse von 1838 gehörig, werden, da sie innerhalb der in der öffentlichen Vorladung vom 24. März d. J. zu ihrer Rückkehr anberaumten Frist sich nicht gestellt haben, der Refraktion für schuldig erklärt und jeder mit dem Verluste seines Gemeindsbürgerrechts in eine Geldbuße von 800 fl. verfällt, welche auf den Vermögensanfall nach den gesezlichen Bestimmungen erhoben werden soll.

Rheinbischofsheim, den 18. Juni 1841.

Großh. Bezirksamt.

Jägerschmid.

(1) Neustadt. [Diebstahl.] In der Nacht vom 27. auf den 28. v. M. wurden dem Müller Johann Blessing von Langenbach folgende Gegenstände aus dem Hause seines Nachbars, wo er sie aufgehängt hatte, entwendet, als:

1) eine Seite halbgeräucherter Speck, etwa 50 Pfund im Gewicht und im Werthe von 13 fl. 30 kr.;
2) 4 Schinken, ebenfalls halbgeräuchert à 36 kr. 2 fl. 24 kr.;
3) ein Kinnbacken 1 fl.

Diesen Diebstahl bringen wir zur öffentlichen Kenntniß zum Behuf der Fahndung auf die zur Zeit noch unbekannte Person des Thäters und auf die entwendeten Gegenstände.

Neustadt, den 2. Juli 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

Ganter.

(3) Hüfingen. [Diebstahl.] In der Nacht vom 11. auf den 12. Juni d. J. wurden dem Bäcker und Bierwirth Lorenz Kern von Donauöschingen folgende Gegenstände, welche sich in der Backstube befanden, mittelst Einbruchs entwendet:

1) Ungefähr 5 leinene Tischtücher mit L und K roth bezeichnet, im Werth von 2 fl.
2) 6 bis 8 leinene Handtücher, eben so gezeichnet, jedes zu 24 kr.
3) 4 bis 5 Pfd. weißen und grünen Käs, per Pfd. 20 kr.
4) 10 Stück Milchbrod, Werth jedes Stück 2 kr.
5) 1 tüchener alter blauer Ueberrock, Werth 2 fl.
   In diesem Rocke soll sich eine noch neue mit rothem Leder überzogene Brieftasche befunden haben.
6) Ein starker halber Schoppen Branntwein in einer auf dem Fenstersimse gestandenen Flasche zu 4 kr.
7) Ein Päckchen Pulver für das Rindvieh, im Werth zu 20 kr.

8) 8 Ellen weiße Leinwand à 18 kr.
9) Ein weißer runder Korb, im Werth 24 kr.
10) Ein rother Regenschirm, Werth 2 fl.
Dieser Regenschirm ist zwar nicht mehr ganz neu, jedoch noch in gutem Zustande. Die Stange darin ist mit einem gebogenen Griffe versehen, worauf ein Pferdkopf abgebildet ist. Am Schirm befinden sich fischbeinene Stänglein.
11) Ein braunes Halstuch, im Werth von 30 kr.

Es wird dieser Diebstahl zum Behuf der Fahndung öffentlich bekannt gemacht.

Hüfingen, den 22. Juni 1841.

Großh. Bezirksamt.

Fischer.

(2) Bonndorf. [Diebstahl.] Dem Bürger und Bauer Simon Morath von Grafenhausen sind vor ungefähr 4 Wochen aus einem hinter seinem Hause befindlichen unverschlossenen Schopfe nachstehende Gegenstände entwendet worden:

1) eine alte Wagenwinde, im Werth von 9 fl.
2) eine noch brauchbare Waldsäge, im Werth von 4 fl.

Beide Gegenstände sind mit den Buchstaben S M versehen. Bei der Winde sind diese Buchstaben auf der Stange, bei der Säge aber auf dem Blatte eingeschlagen. Wir bringen dies zum Zwecke der Fahndung hiermit zur öffentlichen Kenntniß.

Bonndorf, den 24. Juni 1841.

Großh. Bezirksamt.

Rober.

(3) Neustadt. [Diebstahl.] In der Nacht vom 14. auf den 15. d. M. wurden der Ehefrau des Bürgers und Leinewebers Josef Zipfel von hier, Katharina Trescher, 6 Stück Leinentuch entwendet; das erste Stück war blau gestreift und bestand aus 10 Ellen; das 2te und 3te war Reistentuch aus 16 Ellen bestehend; das 4te, 5te und 6te Stück war küternes Tuch aus 24 Ellen bestehend. Diese 50 Ellen zusammen hatten einen Werth von 17 fl. 40. kr.

Diesen Diebstahl bringen wir zum Behuf der Fahndung auf den zur Zeit noch unbekannten Thäter und auf die entwendeten Gegenstände zur öffentlichen Kenntniß.

Neustadt, den 24. Juni 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

Ganter.

(3) Ueberlingen. [Diebstahl.] Am 18. ds. zwischen 11 und 1 Uhr Mittags, ist von dem Pfluge des Johann Mayer von Nesselwangen, auf dem Felde zwischen dem Hohenlindenhof und Nesselwangen das Sech und der Wandnagel entwendet worden.

Das Sech enthält die Buchstaben I. M. B., der Wandnagel dagegen hat keine weitern Kennzeichen, und ist beides zusammen zu 2 fl. gewerthet worden. Dieses wird zur Fahndung auf das Entwendete und auf den zur Zeit noch unbekannten Thäter hiemit öffentlich bekannt gemacht.

Ueberlingen, 25. Juni 1841.

Großh. Bezirksamt.

Bleibimhaus.

(1) Neustadt. [Widerruf.] Da sich Theodor Spiegelhalter von Bachheim dahier gestellt hat, so wird die Aufforderung vom 31. v. M. im Anzeigeblatt vom 9. Juni Nr. 46, und vom 12. Juni Nr. 47, hiemit wieder zurückgenommen.

Neustadt, den 28. Juni 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

Ganter.

(1) Villingen. [Widerruf.] Da Bäcker und Bierwirth Georg Zipfel von Klengen das meiste Geld, welches ihm am 23. April d. J. entwendet worden, wieder erhalten hat, und da der Thäter in Untersuchung gezogen ist, so wird diesseitiges Ausschreiben vom 7. Mai d. J. wieder zurückgenommen.

Villingen, den 2. Juli 1841.

Großh. Bezirksamt.

Haager.

(3) Bonndorf. [Aufforderung.] Die Ehefrau des Krämers Kaspar Hummel von Ehingen, Barbara, geborne Eitel, steht dahier wegen Widersezlichkeit gegen die öffentliche Gewalt in Untersuchung.

Da deren Einvernahme nochmals nöthig fällt, und deren gegenwärtiger Aufenthaltsort diesseits unbekannt ist, so wird dieselbe hiermit aufgefordert, sich binnen 4 Wochen von heute an um so gewisser dahier zu stellen, als sonst nach Lage der Akten erkannt würde.

Bonndorf, den 20. Juni 1841.

Großh. Bezirksamt.

Rober.

(3) Villingen. [Aufforderung.] In Untersuchungssachen gegen Veit Strohm von Marbach, wegen Diebstahls, hat sich der Eigenthümer des blautüchenen Mantels, der großen Fuhrmannsstiefel und der Fausthandschuhe von Kudertuch auf diesseitige Aufforderung vom 2. April d. J. bisher nicht gemeldet.

Es wird nun der Eigenthümer dieser Gegenstände nochmals aufgefordert, seine Ansprüche innerhalb 14 Tagen geltend zu machen, widrigen-

falls der Mantel und die Stiefel denjenigen ausgefolgt werden, welche dieselben gekauft haben.

Villingen, den 21. Juni 1841.

Großh. Bezirksamt.

Haager.

(3) Heiligenberg. [Aufforderung.] In Untersuchungssachen gegen Jakob Müller von Autenweiler wegen Fleischaccisdefraudation fällt die Einvernahme des Maurergesellen Josef Anton Stadelhofer von Wintersulgen nothwendig. Da dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort diesseits unbekannt ist, so wird derselbe hiemit aufgefordert, binnen 6 Wochen dahier zu erscheinen oder doch wenigstens seinen Aufenthaltsort anher anzuzeigen.

Heiligenberg, den 24. Juni 1841.

Gr. bad. f. f. Bezirksamt.

Kaiser.

(1) Bonndorf. [Bekanntmachung.] Mit hoher Genehmigung großh. Kreisregierung vom 28. Mai d. J., Nr. 578, wird der am 25. Juli d. J. abzuhaltende Jahrmarkt zu Bonndorf auf den 19. Juli verlegt, was hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Bonndorf, den 26. Juni 1841.

Großh. Bezirksamt.

Nober.

(2) Blumenfeld. [Bekanntmachung.] Statt des bisherigen Postboten Joh. Nepomuk Heß von Thengen wurde Ferdinand Küderle von hier als Postbote von Blumenfeld nach Engen aufgestellt und verpflichtet, was hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.

Blumenfeld, den 21. Juni 1841.

Großh. Bezirksamt.

Bauer.

(1) Ettlingen. [Dienstantrag.] Ein Commissariatsdistrikt wurde dahier erledigt, der sogleich wieder angetreten werden kann.

Ettlingen, den 1. Juli 1841.

Großh. Amtsrevisorat.

Braunwarth.

(2) Engen. [Dienstantrag.] Bei unterfertigtem Amtsrevisorat wird ein Kanzleigehülfe gesucht, welche Stelle entweder erst im Oktober dieses Jahrs mit einem Rechtspolizeiinzipienten oder aber auch sogleich im leztern Falle, jedoch mit einem Dekopisten, besezt werden kann.

Lusttragende zu dieser Stelle wollen sich an den Unterzeichneten wenden.

Engen, den 28. Juni 1841.

Großh. bad. f. f. Amtsrevisorat.

v. Ehren.

Zolldefraudationen.

Bezirksamt Radolfzell.

(3) Am 4. April d. J. wurden von dem Grenzaufsichtspersonale in einem Schiffe am Anlandplaz von Gaienhofen 19 Pfund rohe ungebleichte Leinwand aufgegriffen.

In Gemäßheit des §. 27. des Zollstrafgesezes werden alle diejenigen, welche an vorgenannte Gegenstände Anspruch zu machen gedenken, aufgefordert, sich binnen 14 Tagen zu melden, widrigenfalls dieselben confiscirt würden.

(1) Bonndorf. [Confiscation.] Nachdem sich auf das Ausschreiben vom 5. d. M., Nr. 7140, der Eigenthümer des von der Zollschuzwache unweit dem Eichhof aufgegriffenen Krugs Branntwein bisher nicht gemeldet hat, so wird dieser nunmehr für confiscirt erklärt.

Bonndorf, den 29. Juni 1841.

Großh. Bezirksamt.

Nober.

(2) Blumenfeld. [Confiscation.] Nachdem sich zu den durch diesseitige Verfügung vom 7. d. M., Nr. 8225, öffentlich ausgeschriebenen 3 Pfd. Zucker und 1 Pfd. Kaffee und 1 Paar Schuh bisher kein Eigenthümer gemeldet, so werden solche hiermit für confiscirt erklärt.

Blumenfeld, den 24. Juni 1841.

Großh. Bezirksamt.

Bauer.

(3) Stühlingen. [Confiscation.] Nachdem sich zu den durch diesseitige Verfügung vom 11. v. M., Nr. 2927, ausgeschriebenen, am 1. v. M. bei Stühlingen aufgegriffenen 26½ Pfd. Zucker bis jezt kein Eigenthümer gemeldet, so wird solcher hiermit für confiscirt erklärt.

Stühlingen, den 23. Juni 1841.

Gr. bad. f. f. Bezirksamt.

Frey.

(3) Stühlingen. [Confiscation.] Nachdem sich zu den durch diesseitige Verfügung vom 11. v. M., Nr. 2926, ausgeschriebenen, am 3. v. M. bei Weizen aufgegriffenen 85 2/10 Pfd. Zucker bis anzu kein Eigenthümer gemeldet, so wird solcher hiemit für confiscirt erklärt.

Stühlingen, den 23. Juni 1841.

Gr. bad. f. f. Bezirksamt.

Frey.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesezes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

im Bezirksamt Gerlachsheim

zwischen der großh. Domänenverwaltung Gerlachsheim und den Zehntpflichtigen Hofbauern zu Uhlberg, hinsichtlich des ärarischen Zehntens;

im Bezirksamt Schopfheim

(3) zwischen der evangelischen Pfarrei zu Wies und der Gemeinde Demberg;

im Bezirksamt Staufen

(3) zwischen der großh. Domänenverwaltung Heitersheim und den Zehntpflichtigen der Gemarkung Norsingen.

Alle diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§. 74 bis 77 des Zehntablösungsgesezes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

(1) Oberkirch. [Erkenntniß.] Da ungeachtet der diesseitigen Aufforderungen bis jezt Niemand Ansprüche auf die Ablösungskapitalien des

a) dem Großh. Domänenfiskus auf den Gemarkungen Harzthal und Meisenbühl,
b) dem Großh. Domänenfiskus auf der Gemarkung Erbach,
c) der Pfarrei Nußbach auf den Gemarkungen Nußbach, Meisenbühl und Zusenhofen,
d) dem Grafen Waldner von Freundstein auf den Gemarkungen von Stadelhofen, Erlach, Haslach, Thiergarten und Ulm

zustehenden Zehntens erhoben hat, werden alle jene, welche solche etwa zu machen gedenken, nunmehr lediglich an die Zehntberechtigten gewiesen.

Oberkirch, den 24. Juni 1841.

Großh. Bezirksamt.

Stigler.

(1) Radolfzell. [Erkenntniß.] Nachdem ungeachtet diesseitiger Aufforderung vom 4. Febr. d. J. Nr. 1714. auf das dem hiesigen Spital in der Gemarkung Moos zukommende Zehntablösungskapital Niemand Ansprüche erhob, werden die etwaigen Anspruchsberechtigten nun lediglich an den Zehntberechtigten verwiesen.

Radolfzell, den 29. Juni 1841.

Großh. Bezirksamt.

Klein.

(1) Radolfzell. [Erkenntniß.] Nachdem ungeachtet diesseitiger Aufforderung vom 2. Febr. d. J. Nr. 1715. auf das dem hiesigen Spital auf dem Hofgute Hitisheim zukommende Zehntablösungskapital Niemand Ansprüche erhob, werden die etwaigen Anspruchsberechtigten nun lediglich an den Zehntberechtigten verwiesen.

Radolfzell, den 29. Juni 1841.

Großh. Bezirksamt.

Klein.

(2) Radolfzell. [Erkenntniß.] Nachdem auf den dem Johann Gaßner von Gottmadingen auf dieser Gemarkung zustehenden Zehnten keine Ansprüche erhoben wurden, so werden die etwaigen Anspruchsberechtigten lediglich an den Zehntberechtigten verwiesen.

Radolfzell, den 26. Juni 1841.

Großh. Bezirksamt.

v. Litschgi.

(2) Radolfzell. [Erkenntniß.] Nachdem auf den den Wittumsgutbesizern Johann Gaßner von Gottmadingen und Consorten auf dortiger Gemarkung zustehenden Zehnten keine Ansprüche erhoben worden sind, so werden die etwaigen Anspruchsberechtigten lediglich an den Zehntberechtigten verwiesen.

Radolfzell, den 26. Juni 1841.

Großh. Bezirksamt.

v. Litschgi.

(3) Bonndorf. [Erkenntniß.] Auf die öffentliche Aufforderung vom 19. August 1837, Nr. 8603, hat sich in der gesezlichen Frist kein Anspruchsberechtigter auf das Ablösungskapital des dem großh. Domänenärar auf der Gemarkung der Gemeinde Brenden zustehenden Zehnten gemeldet.

Dem angedrohten Rechtsnachtheile gemäß werden nun diejenigen, welche etwaige Ansprüche darauf haben, lediglich an den Zehntberechtigten gewiesen.

Bonndorf, den 17. Mai 1841.

Großh. Bezirksamt.

Rober.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei be-

merkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlaßvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. Aus dem

Bezirksamt Villingen

(1) von Neuhausen, gegen den in Gant erkannten Jakob Ketterer, auf Donnerstag den 29. Juli, früh 8 Uhr. Aus dem

Bezirksamt Radolfzell

(2) von Randegg, gegen den in Gant erkannten Bierbrauer Martin Fischer, auf Freitag den 30. Juli d. J., Vormittags 8 Uhr. Aus dem

Bezirksamt Stetten

(3) von Hartheim, gegen den in Gant erkannten Johann Maier, auf Mittwoch den 21. Juli d. J., früh 8 Uhr.

(2) Waldshut. [Erbvorladung.] Dem seit mehreren Jahren als Weißblechner auf der Wanderschaft sich befindenden Gregor Schneider von Hauenstein, dessen Aufenthaltsort zur Zeit unbekannt ist, fiel auf das unterm 2. Nov. 1839 erfolgte Ableben seines Vaters Philipp Jakob Schneider von Hauenstein und das hierauf erfolgte seiner Mutter Katharina geb. Meyer, ein Erb im Betrag von 60 fl. 35 kr. an.

Der abwesende Erbe wird daher aufgefordert, sich binnen 4 Monaten zur Abgabe seiner Erklärung auf das vorliegende Inventar und die hierauf gepflogene Vermögensabtheilung entweder persönlich dahier zu stellen, oder sich durch einen auf gesezliche Weise bestellten Vollmachthaber vertreten zu lassen, widrigens dessen Erbbetreffniß lediglich denjenigen Verwandten zugetheilt werden würde, welchen es in dem Fall, wenn der Abwesende zur Zeit des Erbanfalls nicht am Leben gewesen, zugekommen wäre.

Waldshut, den 25. Juni 1841.

Großh. Amtsrevisorat.

Buisson.

(2) Waldshut. [Mundtodterklärung.] Johann Strittmatter von Görwihl wird wegen Verstandesschwäche entmündigt und unter Pflegschaft des Jakob Baumgartner von da gesezt.

Waldshut, den 28. Juni 1841.

Großh. Bezirksamt.

Dreyer.

Kauf-Anträge.

(2) Konstanz. [Gebäudeverkauf.] Das zweistöckige Wohnhaus, welches der Hofpächter Knier zu Dettingen bewohnt, nebst Scheuer, Stallung und Waschhaus, dann eine abgesonderte Scheuer und Stallung und ungefähr 1½ Vrlg. Garten und Bündt wird Mittwochs den 14. Juli Vormittags 9 Uhr im Kreuzwirthshaus zu Dettingen in zwei Abtheilungen zu Eigenthum versteigert.

Konstanz, den 30. Juni 1841.

Großh. Domänenverwaltung.

Klaiber.

(3) Meersburg. [Herstellung eines Holzabfuhrwegs.] Dienstag den 13. Juli d. J. wird in dem Domänenwald Weingarten die Rektificirung des von Kippenhausen auf die Hagnauer Vicinalstraße führenden Holzabfuhrwegs bis auf eine Länge von 400 Ruthen an den Wenigstnehmenden in Akkord gegeben werden. Die Zusammenkunft ist Morgens 8 Uhr, beim Schottenbohlweiher.

Meersburg, den 30. Juni 1841.

Großh. Bezirksforstei Markdorf.

Dienstverweser:

Hahn.

(3) Stetten. [Liegenschaftsversteigerung.] Donnerstag den 8. Juli d. J., früh 9 Uhr, werden auf dem Gemeindehause zu Schwenningen in Folge bezirksamtlicher Verfügung vom 2. Juni d. J., Nr. 3849, aus der Gantmasse des Krämers Joachim Schwarz von Schwenningen eine Behausung sammt Scheuer und Stallung unter einem Dache, sub Nr. 114, auf dem Berge, rechts an Joachim Schnell und links an Martin Gungel stoßend, im Brandkataster eingetragen zu 600 fl. und gerichtlich geschäzt auf 400 fl. verkauft werden.

Die Steigerungsbedingungen werden am Tage des Verkaufs bekannt gemacht und hiebei bemerkt, daß 6 Zieler bestimmt sind, und der endgültige Zuschlag erfolge, wie die Schazung oder darüber erlöst ist.

Die Fremden müßen sich mit obrigkeitlichen Vermögens- und Leumundszeugnissen ausweisen.

Am besagten Tage werden auch zugleich aus dieser Gantmasse verschiedene Fahrnisse gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Stetten, am 24. Juni 1841.

Großh. Amtsrevisorat.

v. Himberger.

(3) Stetten. [Liegenschaftsversteigerung.] Freitag den 9. Juli d. J. werden zu Oberglashütten in dem Wirthshause zum Schwanen, früh 9 Uhr, aus der Gantmasse des Drehermeisters Jakob Fischer in Gemäßheit bezirksamtlichen

Beschlusses vom 13. Juni d. J., Nr. 4037, nachbeschriebene Liegenschaften verkauft:

1) Eine Behausung sub Nr. 15 mit 900 fl. im Brandkataster eingetragen, am Wege nach Unterglashütten, gerichtl. geschäzt 550 fl.
2) 3 Vrlg. Ackerfeld beim Haus 55 fl.
3) 1 Jchrt. Acker unter den Häusern, im Unterglashütter Oesch, neben Joachim Löffler und Joh. Fischer 60 fl.
4) 1 Jchrt. 2 Vrlg. im Schnallenacker, neben Lorenz Sieber und Thomas Dreher 80 fl.
5) 1 Jchrt. der Kräuteracker, neben Joachim Löffler und Wendelin Straub 40 fl.

Summa 785 fl.

Die Steigerungsbedingungen werden am Tage des Verkaufs bekannt gemacht werden und hiebei bemerkt, daß 5 Zieler bestimmt sind, und der endgültige Zuschlag erfolge, wenn die Schazung oder darüber erlöst ist.

Am besagten Tage Nachmittags 2 Uhr werden aus eben dieser Gantmasse verschiedene Fahrnisse gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Stetten, den 24. Juni 1841.

Großh. Amtsrevisorat.

v. Himberger.

(1) Radolfzell. [Liegenschaftsversteigerung.] In Sachen des Spitals Konstanz gegen Alois Trüb von Schienen, Forderung ad 3180 fl. betreffend, werden, dem Beschlusse des großh. Bezirksamts Radolfzell vom 23. Juni l. J., Nr. 12,593, zufolge, im Wege gerichtlichen Zugriffs unten verzeichnete Liegenschaften im Wirthshaus zu Schienen Samstag den 31. Juli d. J., früh 8 Uhr, mit dem Bemerken öffentlich versteigert, daß fremde Steigerer sich mit legalen Vermögenszeugnissen auszuweisen haben, jeder Steigerer einen der Commission angenehmen Bürgen zu stellen hat, und der Zuschlag erfolgt, wenn der Anschlag oder darüber erlöst wird.

Die Liegenschaften sind folgende:

1) Ein halbes zweistöckiges Wohnhaus mit Scheuer und Stallung unter einem Dach und Schmiede, der Hälfte Hofraithe und der Hälfte von 3 Vrlg. 40 Rthn. Garten beim Haus 750 fl.
2) Ein halbes zweistöckiges Wohnhaus sammt einer neu erbauten Scheuer, Stall, 2 Schöpfen und Schweinställen unter einem Dach, der halben Hofraithe und der Hälfte von 3 Vlg. 40 Rthn. Garten beim Haus 750 fl.
3) 2 Jchrt. 2 Vrlg. 30 Rthn. Ackerfeld im Steig 600 fl.
4) 1 Jchrt. Wiesen in Schiener Wiesen 150 fl.
5) 7 Jchrt. 1 Vrlg. Ackerfeld, Egg- und Keßlernfeld 1000 fl.
6) 96 Rthn. Wiesen im Sekret 40 fl.
7) 1 Vrlg. 97⅓ Rthn. Wiesen 150 fl.
8) 3 Vrlg. 98 Rthn. Wiesen 250 fl.
9) 1 Vrlg. Hanfland 150 fl.
10) 4 Jchrt. 3 Vrlg. Ackerfeld 600 fl.
11) 1 Vrlg. Hanfland 100 fl.
12) 2 Vrlg. Wies 30 fl.
13) 1 Jchrt. Wiesen 64 fl.

Radolfzell, den 1. Juli 1841.

Großh. Amtsrevisorat.

Haas.

(1) Geisingen. [Zwangsversteigerung.] In Folge richterlicher Verfügung vom 12. September 1840 Nr. 8517. werden den Konrad Andereschen Eheleuten die unten benannten Liegenschaften

Donnerstag den 22. Juli d. J.,

Vormittags 9 Uhr, auf diesseitigem Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß fremde Steigerer sich mit legalisirten Vermögens- und Leumundszeugnissen auszuweisen haben, und der endgültige Zuschlag erfolge, so bald die Schazung oder darüber geboten wird.

1) Ein einstöckiges Wohnhaus sammt Scheuer und Stall unter einem Dache, vor dem untern Thor, an der Landstraße nach Donauöschingen, einerseits städtischer Viehmarktplaz, anderseits städtischer Garten, bezeichnet mit Haus-Nr. 230. Brandversicherungsanschlag 1800 fl. Gerichtlich taxirt 1500 fl.
2) V. Urb. Nr. 10 31/32 —:. 8½ Rthn. Garten beim Haus, einerseits Inhaber, anderseits Aufstößer, Steueranschlag 12 fl. 11 kr. Gerichtlich taxirt 15 fl.

1515 fl.

Geisingen, den 3. Juli 1841.

Bürgermeisteramt.

Kreuzer.

Vdt. Gleichauf, Rathsschreiber.

(1) Geisingen. [Zwangsversteigerung.] Dem Josef Stooß werden dem bezirksamtlichen Auftrag Nr. 9172 vom 21. September 1840 zufolge im Zwangswege

Donnerstag den 22. Juli d. J.,

Vormittags 9 Uhr, auf hiesigem Rathhause sein eigenthümliches Wohnhaus öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen

werden, daß fremde Steigerer sich mit legalisirten Vermögens- und Leumundszeugnissen auszuweisen haben, und der Zuschlag erfolge, so bald die Schazung oder darüber geboten wird.

Ein zweistöckiges Wohnhaus sammt einer Nagelschmiede unter einem Dache, in der Oberstadt, einerseits Anton Grummann, anderseits Martin Löffler, bezeichnet mit Haus-Nr. 36, Brandversicherungsanschlag, sammt dem Feuerwerk 750 fl. Gerichtlich taxirt 600 fl.

Geisingen, den 3. Juli 1841.

Bürgermeisteramt.

Kreuzer.

Vdt. Gleichauf, Rathsschreiber.

(1) Radolfzell. [Eichen- und Eschenstangenversteigerung.] Donnerstag und Freitag den 29. und 30. d. M. werden in dem diesseitigen Stadtwald, District Thenn, circa 400 Stück Werk-, Nuz- und Baueichen, dann Samstag den 31. d. M. 361 Stück Wagner-Eschen einem öffentlichen Verkaufe ausgesezt, wozu die Kaufsliebhaber mit dem eingeladen werden, daß die Steigerung jeden Tag Morgens früh 8 Uhr beginnt und die Zusammenkunft im sogenannten Entennest stattfindet.

Radolfzell, den 3. Juli 1841.

Bürgermeisteramt.

Mohr.

(1) Konstanz. [Hausverkauf.] Auf Veranlassung der Freiherrlich v. Reischach'schen Erben wird das ihnen eigenthümlich zugehörende Wohnhaus an der Paradieser Straße Nr. 284 sammt Scheuer und Stallung dem öffentlichen Verkauf ausgesezt, und hiezu Tagfahrt auf Montag den 26. d. M. früh 9 Uhr, auf diesseitiger Kanzlei angeordnet, wozu die Kaufsliebhaber mit dem Bemerken dahin eingeladen werden, daß der Zuschlag ertheilt werde, wenn das lezte Gebot auch unter dem Schazungspreis von 8000 fl. bleiben würde.

Konstanz, am 30. Juni 1841.

Großh. Amtsrevisorat.

Manz.

(1) Geisingen. [Liegenschaftsversteigerung.] Aus der Gantmasse des Baptist Bickel, Mohrenwirth von Geisingen, werden der richterlichen Verfügung, Nr. 5469, vom 25. Juni d. J. zufolge

Donnerstag den 22. Juli d. J.,
Vormittags 9 Uhr,

auf hiesigem Rathhause die nachverzeichneten Liegenschaften öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß fremde Steigerer sich mit legalisirten Vermögens- und Leumundszeugnissen auszuweisen haben, und der endgültige Zuschlag erfolge, wenn auch unter der Schazung geboten wird, weil bei der unterm 27. Mai d. J. erfolgten Steigerung die Schazung nicht erlöst wurde.

1) Ein dreistöckiges Wohnhaus sammt Scheuer und Stall unter einem Dache an der Hauptstraße in der Oberstadt, worauf die Realwirthschaft zum Mohren ruht, einerseits Xaver Stoffler, anderseits Wendelin Brunner, bezeichnet mit Hausnummer 200, Brandversicherungsanschlag 1750 fl.; gerichtlich taxirt 1500 fl.
2) Nr. 200½ ein neu erbauter Stall hinter dem Wohnhause, einerseits Wendelin Brunner, anderseits Xaver Stoffler, Brandversicherungsanschlag 400 fl.; gerichtlich taxirt 400 fl.
3) Urb. Nr. 1620, 3 Vrlg. 10 Rthn. Acker gegen den Baldinger Espen, einerseits Johann Ley, anderseits Straße, zinst zur Standesherrschaft Fürstenberg, fürstenberger Maaß: 1 Imi Veesen und 1 Imi Haber, gerichtl. taxirt 50 fl.
4) Urb. Nr. 2336, 3 Vrlg. 13 Rthn. Drittelbarer Stockacker in der Rothlauben, einerseits Xaver Degen, anderseits Mathias Hall, ist mit Mischelfrucht angepflanzt, gerichtlich taxirt 40 fl.
5) Urb. Nr. 1478, 1 Jchrt. 4 Rthn. Acker hinter den aufgehenden Breiten, einerseits Christoph Bühler, anderseits Georg Mezger, zinst zur Standesherrschaft Fürstenberg, fürstenberger Maaß: 1 Vrtl. Veesen und 1 Vrtl. Haber; gerichtlich taxirt 110 fl.

Summe 2400 fl.

Geisingen, den 3. Juli 1841.

Das Bürgermeisteramt.

Kreuzer.

Vdt. Gleichauf, Rathschreiber.

(2) Konstanz. [Hausverkauf.] Am Samstag den 17. k. Mts., Vormittags 9 Uhr, wird im Wege der Vollstreckung gegen Wendelin Widenmaier, Taglöhner von Reichenau, dessen am Gerberbach in der Kreuzlinger Vorstadt dahier gelegenes, mit Nr. 343 bezeichnetes Wohnhaus sammt Hausgarten auf diesseitiger Kanzlei versteigert.

Der Zuschlag erfolgt um das sich ergebende

höchste Gebot, auch wenn solches unter dem Schäzungspreise von 660 fl. bleiben sollte.

Konstanz, den 26. Juni 1841.

Der Bürgermeister.
Hüetlin.

(2) Dürrheim. [Liegenschaftsversteigerung.] In Folge richterlicher Verfügung werden dem hiesigen Bürger Michael Stiehl die nachbeschriebenen Liegenschaften

Freitag den 16. Juli d. J.,
Nachmittags 4 Uhr,

im Gasthaus zur Sonne dahier im Vollstreckungswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schazungspreis geboten werde.

1) 1 Jchrt. Acker an der alten Steig, neben Michael Baumann und dem Aufstößer, taxirt 160 fl.
2) 2 Vrlg. Wies in Wasserstein, neben Johann Fehrenbacher und Georg Gänßle 130 fl.
3) 2 Vrlg. Wies auf dem Schabel, neben Andreas Hirt und Kaspar Kramer 100 fl.
4) 4 Vrlg. Wies im Langenbitzthal, neben Michael Baumann und Altvogt Engeßer von Kirchdorf 220 fl.
5) 3 Vrlg. Wies auf dem Schabel, neben Alois Grüninger und Anton Meyer 140 fl.
6) 3 Vrlg. Acker an der alten Steig, neben Ignaz Baumann und Alois Grüninger 150 fl.
7) 2 Vrlg. Acker beim Bildstöckle, neben Leonhard Kefer und den Aufstößer 110 fl.

Dürrheim, den 23. Juni 1841.

Der Bürgermeister.
Schleicher.
Rathsschr. Boob.

(2) Seppenhofen. [Liegenschaftsversteigerung.] Aus der Gantmasse des Columban Bernauer, werden am Montag den 19. Juli d. J., Nachmittags 1 Uhr, auf dem Gemeindshause dahier nachstehende Liegenschaften, als:

ein Wohnhaus sammt Scheuer und Stallung unter einem Dach, auf dem Wachtbuck, taxirt 900 fl.

1 Jchrt. 2 Vrlg. 50 Rthn. am Wachtbuck hinten am Haus, neben Michael Reich und Gemeinde 50 fl.

2 Vrlg. 65 Rthn. auf Eichhalden, neben Ferdinand Kramer und Lehrer Beck 40 fl.

56 Rthn. in der Nachtwaid, neben Lehrer Beck und Martin Merz 3 fl.

3 Vrlg. 21 Rthn. Oeschbühel unterm Wiesholz, neben Joh. Kaiser und Mathias Ams 15 fl.

2 Vrlg. 55 Rthn. im Hartöschle, neben Bernhard Heitzmann und Kaspar Benz 20 fl.

2 Vrlg. 59 Rthn. im Oeschhub auf dem Heinerich, neben Anton Wehinger und Bürgermeister Oschwald 12 fl.

1 Jchrt. 1 Vrlg. 38 Rthn. neben Josef Bühler und Georg Kramer 30 fl.

1 Jchrt. 2 Vrlg. 56 Rthn. am außeren Wiesenberg, Gemarkung Löffingen, neben Anton Fritsche von dort 5 fl.

1 Jchrt. 42 Rthn. auf der Hub, neben Josef Rigger und Johann Egy 20 fl.

2 Vrlg. auf Zenzenbuck, Gemarkung Löffingen, neben Demeter Schmutz und Demeter Bader 3 fl.

1 Jchrt. auf Milwangen, einerseits die Gemeinde, anderseits Blasius Schepperle von Röthenbach 20 fl.

Die nähern Bedingnisse werden vor der Versteigerung bekannt gemacht.

Seppenhofen, den 21. Juni 1841.

Bürgermeister Oschwald.

(3) Blumberg. [Liegenschaftsversteigerung.] Auf obervormundschaftliche Ermächtigung werden am Donnerstag den 15. k. M. Juli d. J., Nachmittags 3 Uhr, in der Wohnung der Anton Selb'schen Wittwe Maria Straub, die den minderjährigen Kindern des verstorbenen Müllers Anton Selb (mit Einverständniß ihres Pflegers) erblich angefallenen Liegenschaften öffentlich mit Ratifikationsvorbehalt versteigert; wozu Steigerungsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Bedingnisse am Steigerungstage eröffnet werden.

Blumberg, den 5. Juni 1841.

Der Bürgermeister.
Hinderskirch.
Vdt. Rathschreiber Weh.

(3) Ehrlebach. [Fahrnißversteigerung.] Am Montag den 12. Juli d. J., Vormittags 9 Uhr, läßt Josef Heilbock, Brosebaur in Ehrlebach, Gemeinde St. Märgen, folgende Fahrnisse gegen baare Bezahlung versteigern, nämlich: 5 neumelkende Kühe, 4 Kälber, 2 Stiere, 2 Jährlinge, 2 Kalble, 1 Pferd, 1 Stutfohlen, 12 Schaafe, 4 Gaißen, 2 tragende Mutterschweine, alles in schönem Zustande; das Gras ab circa 12 Jchrt. Matten und Grasackern, 50 Wellen Rebstecken, 16 Stück gefälltes Bauholz, und endlich ein Feldschachen zum Abholzen, worin sich ungefähr

200 Stück sehr schönes Bau- und Rebsteckenholz befindet.

Ehrlebach, den 22. Juni 1841.

Josef Heilbock.

Preisaufgaben

des landwirthschaftlichen Bezirksvereins von Blumenfeld.

In Gemäßheit Beschlusses der landwirthschaftlichen Bezirksversammlung vom 10. Mai 1841 wurde auch für dieses Jahr ein landwirthschaftliches Fest bestimmt und hiezu folgende Preise ausgesezt.

I. Landwirthschaft im Allgemeinen.

1) Demjenigen Landwirth, welcher sich in landwirthschaftlicher Beziehung überhaupt am rühmlichsten ausgezeichnet hat:

Eine große silberne Medaille.

2) Jenem, der sich durch Obstbaumzucht, sei es durch die Anlegung einer Baumschule oder eines Baumgartens, in den drei lezten Jahren verdient machte:

Eine kleine silberne Medaille.

3) Jenem, welcher sich für die Verbesserung der Wiesen in den drei lezten Jahren vorzüglich verdient gemacht:

Eine kleine silberne Medaille.

4) Demjenigen männlichen Dienstboten, welcher am längsten bei einem Landwirth zu dessen Zufriedenheit gedient hat, ohne daß zwischen ihnen Verwandtschaftsverhältnisse oder ein Versorgungsvertrag stattgefunden:

Eine kleine silberne Medaille und 7 fl.

Ebenso jenen weiblichen:

Eine kleine silberne Medaille und 7 fl.

II. Pferdezucht.

5) Dem, der die schönste 5- bis 8jährige Stute sammt einem von ihr gefallenen diesjährigen Fohlen vorführt als

1ster Preis 2 Dukaten,
2ter „ 7 fl.,
3ter „ 5 fl.

Für die schönste 3jährige Stute:

1ster Preis 7 fl.,
2ter „ 5 fl.

III. Rindviehzucht.

6) Für die schönsten 1½ bis 3jährigen Zuchtfarren:

1ster Preis 2 Dukaten,
2ter „ 7 fl.,
3ter „ 5 fl.

Für die schönste 5jährige Zuchtkuh:

1ster Preis 7 fl.,
2ter „ 5 fl.

Für die schönste 2- bis 3jährige trächtige Kalbin:

1ster Preis 7 fl.,
2ter „ 5 fl.

IV. Schweinzucht.

7) Für das schönste Mutterschwein:

1ster Preis 1 Dukaten,
2ter „ 3 fl. 30 kr.

Für den schönsten Eber:

1ster Preis 1 Dukaten,
2ter „ 3 fl. 30 kr.

V. Bienenzucht.

8) Jenem, welcher die meisten Bienenstöcke im lezten Frühling ausgestellt, wobei jedoch die Betreibung der Magazinstöcke den Vorzug haben soll:

1ster Preis 5 fl.,
2ter Preis 3 fl.

Bedingungen für die Preisbewerber.

§. 1.

Als Preisbewerber werden nur Bewohner des Amts Blumenfeld zugelassen.

§. 2.

Die Bewerbungen um die Preise unter Abtheilung I., Ziffer 1 bis 4 und Abtheilung V. sind mit den erforderlichen gemeindräthlichen Zeugnissen bis zum 1. Juli d. J. der Direktion der landwirthschaftlichen Bezirksabtheilung in Binningen vorzulegen.

§. 3.

Jeder, welcher ein Stück Vieh vorführt und sich um die Preise bewirbt, hat nachzuweisen, daß es nicht nur eigene Zucht, sondern auch sein Eigenthum sei.

Lezteres fällt bei den Farren weg, bei welchen zwar die Nachweisung der eigenen Zucht den Vorzug haben soll; übrigens genügend ist, wenn sie zur Zucht gehalten werden.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

§. 4.

Die Zeugnisse sind unter genauer Beschreibung der Thiere von den Gemeindräthen auszustellen, und von dem Bewerber dem Preisgericht am Tage der Preisaustheilung zu übergeben.

§. 5.

Die Preisausstellung und Vertheilung findet statt zu Binningen am 14. Juli d. J., Vormittags 8 Uhr.

§. 6.

Die Zuerkennung und Austheilung der Preise unter Abtheilung I., Ziffer 1 bis 4 und Abtheilung V. geschieht von der Direktion und dem Ausschusse, für die übrigen wird ein Preisgericht, welches die Direktion der landwirthschaftlichen Bezirksstelle hiezu ernennt, bevollmächtiget.

§. 7.

Kein Mitglied der Direktion und des Preisgerichtes kann als Preisbewerber auftreten.

§. 8.

Thiere, für welche deren Eigenthümer voriges Jahr Preise zuerkannt wurden, sind von gegenwärtiger Preisbewerbung ausgeschlossen.

Wir ersuchen diese Ankündigung möglichst zu verbreiten, und laden zu zahlreichen Preisbewerbungen und reger Theilnahme hiermit ein.

Binningen, am 12. Juni 1841.

Landw. Bezirksstelle von Blumenfeld.
von Hornstein.
Vdt. A. Isele.

Privat-Anzeigen.

(2) Konstanz. [Bekanntmachung.] Den löblichen Stiftungs- und Gemeindsvorständen bringt der Unterzeichnete zur Nachricht, daß er die Stellung von Stiftungs- und Gemeindsrechnungen besorgt.

Konstanz, im Juni 1841.

August Bräg, Rechnungssteller.

E. A. Weber,

Vergolder in Konstanz,

verfertigt alle in Kirchenbauten vorkommende Arbeiten, als: Altäre, Kanzeln rc. nach jeder beliebigen Zeichnung, inbegriff der Schreiner- und Bildhauerarbeit, von Gypsmarmor oder gemalt. Ferner fertigt er von Holz Bilder (Statuen), Lichtstöcke und Lampen, und faßt leztere mit Weißgold, welches der schönsten Versilberung gleichkommt, und der Platirung weit vorzuziehen ist.

Ueberhaupt empfiehlt er sich in allen in sein Fach einschlagenden Arbeiten mit Zusicherung der billigsten Preise.

Zeugnisse seiner Kunst kann er sowohl von der wohllöbl. großh. Bauinspection in Konstanz, als von mehreren wohllöbl. Gemeinden aufweisen.

Ueberlingen. [Brod- und Fruchtpreise.] Das Gewicht und beziehungsweise der Preis des Brodes ist für die erste Hälfte des Monats Juli 1841 nachstehendermaßen bestimmt worden:

Das Weißbrod soll wägen:
à 1 kr. 5 Loth 1 Qt.
à 4 kr. 21 Loth — Qt.

Das Hausbrod soll kosten:
1 Pfd. zu 4 kr. 3 hl.

Auf dem hiesigen Fruchtmarkte wurde im Monat Juni l. J. Kernen und Roggen im beigesezten Preise verkauft:

Monatstag.	Kernen		Erlös		Roggen		Erlös	
	Mlter.	S.	fl.	kr.	Mlter.	S.	fl.	kr.
2.	869	5	8825	41	13	—	57	12
9.	1086	6	12076	54½	30	8	142	36
16.	1295	2	16420	23¾	73	8	351	37¾
23.	1356	9	16479	57	57	8	287	33
30.	1594	9	19338	53¼	46	6	241	50½
	6303	1	73141	49½	222	—	1080	49¼

Der Durchschnittspreis ist demnach
vom Malter Kernen 11 fl. 36⅛ kr.
„ „ Roggen 4 fl. 52 kr.

Ueberlingen, den 2. Juli 1841.

Großherzogl. Bezirksamt.
Bleibimhaus.

Verlag der J. M. Bannhard'schen Buchdruckerei.